

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

6 | 2023

reformiert. lokal

ZH2055



Kirchenkreis sechs

www.reformiert-zuerich.ch/sechs

Letten

Matthäus

Oberstrass

Paulus

Unterstrass



GEWINNRÄTSEL

Quiz zu Pfingsten

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Pfingsten? Testen Sie es und gewinnen Sie eine Biosamen-Wildblumenmischung von Artha Samen: Und schon bald erblühen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon mehrjährige, einheimische Wildblumen und Gräserarten. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Artha Samen/Adobe

1

Wie viele Tage nach Ostern feiern die Christ:innen Pfingsten?

[LUB] 40 Tage

[PEN] 50 Tage

[RAM] 60 Tage

2

Auf welches jüdische Fest ist Pfingsten wahrscheinlich zurückzuführen?

[TE] Schawuot

[LO] Pessach

[MI] Purim

4

Wie heisst die berühmte Metapher aus der Apostelgeschichte, als der Heilige Geist auf die Anwesenden herabkam?

[TI] Sie sprachen wie aus tausend Zungen.

[TU] Sie sprachen alle mit gespaltener Zunge.

[TE] Ihnen erschienen Zungen wie aus Feuer.

3

Was wird an Pfingsten vor allem gefeiert?

[FRU] Der Abschluss der Osterzeit

[COS] Die Entsendung des Heiligen Geistes

[LIM] Die Geburt von Josef

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 29. Juni an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff
«Gemeinschaft» gesucht.

Veranstaltungen

So, 28. Mai, 9.30 h

TeleZüri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich



Pfarrer Markus Giger
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos.

So, 28. Mai, 10 h

Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Pfarrerin Verena Mühlenthaler
Offener St. Jakob

Fr, 2. Juni, 16–23.30 h

Lange Nacht der Kirchen mit diversen Veranstaltungen
www.langenachtderkirchen.ch

So, 11. Juni, 17 h

Gottesdienst

«Brot und Rosen»

Pfarrerin Jacqueline Sonogo
Mettner
Alte Kirche Wollishofen

So, 11. Juni, 9.30 h

TeleZüri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich



Pfarrerin Stefanie Porš
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos.

So, 18. Juni, 20 h

Musik zur Johannisnacht

Vocalensemble Hottingen
Kreuzkirche

So, 25. Juni, 19 h

Jubiläumskonzert

25 Jahre Gospelchor Albisrieden
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

So, 25. Juni, 9.30 h

Tele Zürich

Filmischer Gottesdienst aus dem Universitätsspital

Pfarrerin Maria Borghi

Mi, 3. Juli 18–21 h

«Aktiv Altern – aber wie?»

Workshop zur Gestaltung des Gemeindelebens
Anschliessend Apéro
Anmeldung:
damian.nussbaumer@reformiert-zuerich.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Joachim Korus. Quelle: Joachim Korus

Meine erste Reaktion war: «Bin ich mit über fünfzig nicht viel zu alt dafür?» Schliesslich nutzen den YouTube-Kanal vor allem 14- bis 29-Jährige. Und junge Leute wollen doch lieber junge Leute sehen als solche Nicht-mehr-allzu-fern-Rentner wie mich. «Nicht, wenn du dahinterstehen und dich mit dem Ziel identifizieren kannst», bekam ich von unserem Social-Media-Coach zu hören.

Ich war skeptisch, aber auch neugierig. Ebenso meine fünf Pfarrkolleg:innen. Die sind zwar jünger als ich, aber gleichermassen gefordert vom Ziel: unsere Inhalte in knackige YouTube-Beiträge zu verwandeln. Unterhaltsam und informativ sollen diese sein. Und authentisch, frei von der Leber weg. Mutig. Relevant. Kompetent. Orientiert an der Lebenswelt der Zielgruppe, mit einem klaren Standpunkt. Schön sollen die Beiträge auch werden und einen klaren Mehrwert bieten.

Da war meine zweite Reaktion: «Puh, das tönt ganz schön anstrengend!» Wie einfach ist es doch, YouTube zu konsumieren. Wie anspruchsvoll, für YouTube zu produzieren. Denn die Konkurrenz ist gewaltig. Wer innerhalb der Milliarden von Videos auffallen und eine Community aufbauen will, muss sich schon etwas einfallen lassen. OMG! – Oh mein Gott! Hiermit war der Titel für unseren neuen YouTube-Kanal der Kirchgemeinde Zürich geboren: OMG! Der spirituell gefärbte Ausruf von überraschter Ungläubigkeit weckt Neugier und Interesse, transportiert Humor und lässt Tiefe zu. Allgemein verwendet, zielt er auch auf ein kirchenferneres Publikum. Das genau ist es, was wir wollen.

Wir werden sehen, ob es uns gelingt. Die Reaktionen der Community werden es mir dann schon zeigen: Ob ich zu alt dafür bin oder eben nicht.

JOACHIM KORUS
Pfarrer

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Pfarrer Patrick Schwarzenbach und das OMG!-Logo: OMG! steht für «Oh My God!» und ist der Name des neuen YouTube-Formats der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Quelle: Simon Aprile, Imiso Design

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugshaupt
Kristine Flückiger
Monika Hänggi
Pfr. Roland Wüillemin
Pfr. Samuel Zahn

Begegnung und Beziehung: Diese beiden Grundpfeiler machen Kirche aus. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich wird diesen Werten auch digital gerecht und geht mit den neuen Glaubensformaten OMG! auf YouTube neue Wege. Wie diese Formate aussehen, erzählen wir Ihnen auf den Seiten 4–5.

Neues YouTube-Format: OMG!

Auch Pfarrer Joachim Korus hat den digitalen Weg eingeschlagen – und will damit auch eine kirchenferne Community ansprechen. Lesen Sie dazu sein Editorial auf Seite 3. Letztlich ist nicht entscheidend, wo sich Gemeinschaften formieren, sondern dass sie es tun. Eine Möglichkeit ist die Die Lange Nacht der Kirchen am 2. Juni. Sie macht erlebbar, was Kirche alles sein kann.

STERBEBEGLEITUNG

Letzte Hilfe Kurse

Am 10. und 26. Juni finden in der Reformierten Kirchgemeinde Zürich wieder Letzte Hilfe Kurse statt: Sie vermitteln Grundlagenwissen zur Sterbebegleitung. «Es braucht Menschen, die dableiben», sagt Eva Niedermann, Projektleiterin Letzte Hilfe Kurs Schweiz.

ÜBERSICHT ZU DEN KURSEN 2023



www.letztehilfe.ch

ANLASS FÜR SINGLES

Dating in der Kirchenbank



Stefanie Porš (li.) und Diana Trinkner. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 2. Juli öffnen die Pfarrerrinnen Stefanie Porš und Diana Trinkner die Türen der Kreuzkirche zum Speed-Dating. Eingeladen sind Singles von 20 bis 65 Jahren, die sich darauf freuen, neue Menschen kennenzulernen.

«Es ist Zeit, dass wir der grossen Gruppe der Alleinstehenden in unserer Kirche und Gesellschaft einen Ort der Begegnung bieten», findet Pfarrerin Stefanie Porš. «Sei es, um Gleichgesinnte zu finden oder tatsächlich eine neue Liebe. Beides wäre sehr wünschenswert.» Also haben sie und Diana Trinkner erstmals etwa 6000 persönliche Einladungen an Singles ihrer Kirchkreise versendet und einen spannenden Event kreiert. Wer das Konzept des Speed-Datings noch nicht kennt: Hier werden Unbekannte für einige Minuten zusammengeführt. Sie schauen im Gespräch, ob sie sich sympathisch finden. Dann wechseln sie mehrfach weiter, machen sich Notizen. Beim Event in der Kreuzkirche wird es zudem eine spielerische Kennenlernrunde geben. Am Ende werten die Pfarrerrinnen die

Notizen aus. Wenn es Übereinstimmungen gibt, leiten sie die Kontaktdaten weiter. Live-Musik, feines Essen und Trinken sowie Tische im Freien sorgen für eine stimmungsvolle, entspannte Atmosphäre in der Kreuzkirche.

Willkommen sind alle Menschen, auch weit über die Grenzen beider Kirchkreise hinaus. Besonders Männern möchten die Pfarrerrinnen Mut machen teilzunehmen. Aus Diana Trinkners Erfahrung, die als Pfarrerin in Stäfa bereits Speed-Datings durchführte, scheuen sich Männer mehr als Frauen, zu Kennenlern-Anlässen zu kommen. Sie versichert, dass die Teilnehmenden stets positiv überrascht sind. «Nicht zuletzt hat es doch einen ganz eigenen Reiz, jemanden in der Kirche kennenzulernen.»

KREUZKIRCHE



Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr
Anmeldung: Bis zum
30. Juni per QR-Code oder
Telefon 044 383 48 24. Die
Anmeldung ist zwingend.

NEUWAHLEN AN DER URNE

Pfarrwahlen im Juni

An den Pfarrwahlen und der Ersatzwahl des Kirchgemeindeparlaments stellen sich am 18. Juni insgesamt drei Personen dem Stimmvolk zur Wahl.

Im Juni finden in der Kirchgemeinde Pfarrwahlen statt. Die Pfarrwahlkommissionen schlagen folgende Personen zur Wahl vor: Pfarrerin Lisset Schmitt-Martinez für das Migrationspfarramt

und Pfarrerin Paula Stähler für den Kirchenkreis drei. Die 2005 in Kuba ordinierte Lisset Schmitt-Martinez arbeitet seit Februar für das Migrationspfarramt. Paula Stähler hat die Schwerpunkte Erwachsenenbildung, Ökumene und Altersarbeit. Auch die Ersatzwahl eines Mitglieds des Kirchgemeindeparlaments findet im Juni statt: Der Kandidierende Marcel Roost ist aus dem Wahlkreis V.

OMG! Startschuss



Entspannte Stimmung am ersten Dreh für OMG! Markus Giger

OMG! heisst der neue YouTube-Kanal der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Mit lebensnaher Glaubenskommunikation spricht er ein jüngeres Publikum an – und trägt dazu bei, Kirche in der Gesellschaft zu stärken.

«OMG!», also «Oh my God!», heisst der neue YouTube-Kanal der Reformierten Kirchgemeinde Zürich mit sechs unterschiedlichen Formaten: Sechs Pfarrpersonen treten darauf regelmässig als Hosts mit einem eigenen Format in Erscheinung. Zusätzlich sind die Inhalte einmal im Monat sonntags um 9.30 Uhr auf TeleZüri zu sehen.

Die neuen Formate sind in Form und Inhalt bewusst sehr unterschiedlich gehalten. Während Patrick Schwarzenbach durch den Uetlibergwald streift und dabei mit wechselnden Gesprächspartner:innen über Spiritualität, Natur und Schöpfung spricht, thematisiert Stefanie Porš in ihrem Format «Windeln und Gott» die Rolle der urbanen Frau, die den Spagat zwischen Familie und

auf YouTube



blickt mit Jayden Brobbey auf ihre bewegende Geschichte zurück. Quelle: Lukas Bärlocher

Karriere meistert – und manchmal auch daran zu scheitern droht.

Der Kanal ist eine Weiterentwicklung der Video-Gottesdienste, die sich auf YouTube und TeleZüri etabliert haben. «Bei der Auswertung der Klickzahlen haben wir gemerkt, dass wir auf der Videoplattform YouTube auch ein jüngeres Publikum erreichen», sagt Jutta Lang, Leiterin strategische Kommunikation und Projektleiterin des neuen Formats. Diese Erkenntnis sollte genutzt und ausgebaut werden. Es bildete sich eine Arbeitsgruppe aus sechs Pfarrpersonen, die sich für digitale Formate interessieren und Lust haben, Glaubenskommunikation ganz neu zu denken. Eng begleitet werden sie dabei von Jutta Lang und Videofilmer Lukas Bärlocher. «Ziel ist es, nicht nur Menschen mit starker Kirchenaffinität zu erreichen, sondern auch solche mit spiritueller Affinität. Mit diesem erweiterten Publikum wollen wir so interagieren, dass sich auch jüngere Leute vermehrt mit der Kirche identifizieren können», so die Projektleiterin.

«Mit der Pandemie ging die Kamera an – und nun reagieren wir als Kirche darauf», sagt Pfarrerin Kathrin Rehmat, die ebenfalls ein eigenes Format hat. «Das ergibt durchaus Sinn», so die Pfarrerin weiter. «In den Augen vieler junger Leute wirken Kirchen oft altlich. Eine Folge dieses Generationengrabs ist, dass viele keinen Bezug mehr zu religiösen Themen haben – und auch das Wissen über biblische Themen verloren geht.» Kathrin Rehmat glaubt, dass digitale Glaubensformate helfen, dieses Wissen aufzufrischen und – im besten Fall – als Ressource wieder anzuzapfen: «So könnte man zum Beispiel Elterngeschichten aus dem Ersten Testament aufgreifen und einen Bezug zur Lebensrealität junger Menschen schaffen. Also: Wie reagiere ich, wenn mir Regeln auferlegt werden, die mir nicht passen? Wie gelingt der Spagat zwischen Autonomiebedürfnis und der Sehnsucht nach Geborgenheit?» Die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen zu Leben und Glauben sei das, was die Kirche ausmacht. Und über diese Themen miteinander in den Dialog zu treten,



Quelle:
Lorana
La Spada

«Mit der Pandemie ging die Kamera an – und nun reagieren wir darauf.»
KATHRIN REHMAT, Pfarrerin

ist Kathrin Rehmat's Anliegen. «Beziehungspflege gehört zum Kern meiner Aufgaben als Pfarrerin – auch in dem digitalen Format.»

Das Format «Heul doch!» macht genau diese Beziehungsarbeit zum Thema. Darin sucht der ehemalige Gefängnisseelsorger Markus Giger Menschen auf, die er einst durch eine schwierige Phase ihres Lebens begleitet hat. In einem intensiven Gespräch blicken die beiden zurück und sprechen darüber, wie sie diese Zeit erlebt haben, wo beglückende Aha-Momente entstanden und an welcher Weggabelung ihre Beziehung auf die Probe gestellt wurde. Spoiler-Alarm: Zwar war Markus Giger in der begleitenden Rolle, dennoch haben die Begegnungen auch ihn verändert.

Ein ganz anderes Format kommt von Judith Engeler: Es heisst «Tacheles mit Judith». Dafür sammelt sie unter anderem im Netz Hate-Beiträge über Rassismus oder Homosexualität und reagiert vor laufender Kamera darauf. «Sie wird klar Stellung beziehen und kein Blatt vor den Mund nehmen», kündigt Jutta Lang an. «Unsere Vision ist es, mit dem neuen Format erster Ansprechpartner für lebensnahe und authentische Glaubenskommunikation im digitalen Raum zu sein», sagt sie weiter. «Das ist richtig aufregend, wir haben uns Grosses vorgenommen – in unserer OMG!-Gruppe herrscht Aufbruchstimmung wie bei einem Start-up!»



Ab dem 24. Mai werden regelmässig Videos auf dem neuen YouTube-Kanal publiziert. Erstausstrahlung auf TeleZüri: Sonntag, 28. Mai, 9.30 Uhr



Jetzt OMG! entdecken.

SPIRITUELLE TEXTE ZUR INSPIRATION UND REFLEXION

Worte des Glaubens

Herbert Kohler | Manches, was wir im Gottesdienst gehört oder im reformiert.lokal gelesen haben, würden wir gerne noch einmal nachlesen oder anschauen. Das neu eingerichtete Online-Archiv versammelt spirituelle Texte zum Nachlesen und Nachdenken.

«Wie war noch einmal der Grundgedanke in der Predigt, die ich vor kurzem gehört habe? Oder was stand im Artikel zur Jahreslosung im reformiert.lokal? Kann ich das nochmals anschauen?»

Diese Fragen kennen wir und wünschen uns, manches wieder lesen zu können. Deshalb eröffnen wir jetzt auf der Homepage des Kirchenkreises ein neues

Gefäss: Ein lebendiges Online-Archiv mit bedenkenswerten Texten. Um Inspiration und Reflexion soll es dabei gehen, nicht um Information. Wir stellen auch nicht alle Predigten und alle Leitartikel ins Netz. Wir wählen aus und streben Vielfalt und Vielstimmigkeit an.

Das Ganze ist ein Angebot des Pfarrteams - auf vielfachen Wunsch aus unserem Kirchenkreis. Schauen Sie rein und schreiben Sie uns.

Die Texte finden Sie auf unserer Webseite:



reformiert-zuerich.ch
unter «Gottesdienste und Spiritualität» oder dem QR-Code folgend.



Ein Leben in Würde Quelle: Artur Pawlak/Pixabay

KULTUR UND MEHR BESUCHT DEN «HOF NARR»

Eine Oase für gerettete Tiere

Hinter dem Hof Narr in Hinteregg versteckt sich kein mittelalterlicher Possenreisser, sondern ein Lebenshof für Schweine, Hühner, Ziegen, Pferde, Enten, Esel und Kaninchen. Die Tiere werden vor dem Tod gerettet und stehen nun unter «Narren-Schutz».

Auf dem Hof Narr verbringen die Tiere ein würdevolles Leben fern der Nutztierhaltung. Menschen und Tiere sollen ihren Bedürfnissen gemäss leben können. Diesem Credo hat sich das Pächterpaar, das 2014 den Hof übernehmen konnte, verschrieben. Auf dem Hof werden auch Obst, Getreide und Gemüse angebaut. Die Pächter betreiben einen Hofladen und verkaufen Gemüseabos. In der Schweiz wollen immer mehr Bäuerinnen und Bauern eine Landwirtschaft ohne konventionelle Tiernutzung

betreiben. Die vegane Ernährung unterstützt sie in ihrem Bestreben. Deshalb beraten die «Hofnarren» andere Höfe in der Umstellung ihrer Betriebe zu einem Lebenshof für Tiere und einem nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Lebensgrundlagen.

Nach der Hof-Führung können sich die Teilnehmenden bei einem Zvieri über das Erlebte austauschen.

TREFFPUNKT: BHF. STADELHOFEN, BEIM KIOSK (SEITE REST. MANDARIN)

Dienstag, 13. Juni, 13.05–17.30 Uhr (ca.)
Kosten: 20 Franken (Führung & Zvieri).
Bitte Billett vom Bahnhof Stadelhofen nach Hinteregg selbst lösen.

Anmeldung und Info:

Monika Hänggi, 044 253 62 81,
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

Konfirmation – Stärkung



Der Anker als Symbol für Bekräftigung und Stärkung im Glauben

Samuel Zahn | Im Juni dürfen wir im Kirchenkreis sechs zwei Konfirmationsgottesdienste feiern. Das «Ja» von Gott zum Menschen, ausgedrückt in der Taufe, wird dabei ebenso bekräftigt wie das Ja zu Gott und seiner Gemeinde. Eine gute Gelegenheit zum Bedenken der eigenen Festigkeit im Vertrauen.

Ein Sigrist beklagt sich bei einer Kollegin, dass Fledermäuse im Dach der Kirche hausen und stinken. Weder das Schliessen der Fenster noch Störung mit Lärm brächten etwas. Die Kollegin weiss Rat: «Ich habe die Pfarrerin gebeten, die Tierchen zu konfirmieren, seither lassen sie sich in der Kirche nicht mehr blicken...»

Die Ironie dieses Witzes schmerzt, weil er bestätigt, was ein Pfarrkollege einmal bedauerte: Leider sehen viele in der Konf eine Konf-i-türe hinaus aus der Kirche statt eines Tors tiefer in die Gemeinde hinein.

Die Konfirmation hat eine lange Geschichte und damit verbunden ein vielschichtiges Bedeutungsspektrum: Material für spannende Diskussionen! Dabei können Gesichtspunkte wie «Abschluss des kirchlichen Unterrichts» oder «Übergang in

ng für alle!



und in der Gemeinschaft. Quelle: Pass Horizon

die Mündigkeit» als Abschied missverstanden werden. Doch auch wenn Aspekte wie Zulassung zu Abendmahl und Patenamnt an Gewicht verloren haben – wichtig bleibt der einladende, ja auffordernde Charakter der Feier: Du bist willkommen in der Gemeinschaft! Frage weiter mit uns nach Gott! Wir freuen uns, wenn Du mitwirkst und mitgestaltest! Oder wie mein Fahrlehrer x-mal sagte: Nach der Prüfung braucht es Praxis!

Gerade die Reformatoren haben betont, dass die Konfirmation das «Ja» Gottes bekräftigt, das uns von Beginn weg gilt und in der Taufe ausgesprochen wird. Andere Epochen hoben hervor, dass die stellvertretende Antwort der Eltern bei der Kindstaufe durch die Konfirmation vom jungen Menschen bestätigt werde: Ja, dies ist mein Gott, mein Glaube, meine Kirche.

Jedenfalls: Wer bräuchte nicht ab und zu eine Stärkung des Glaubens? In der Not, oder verlacht durch Skeptiker, kann er ins Wanken geraten. Wie ein Kleid kann er zu eng oder zu weit werden für Menschen, die sich weiterentwickeln. Wahrscheinlich gibt es auch so etwas wie eine spirituelle Osteoporose, wo zunächst noch alles hält, aber innerlich brüchig wird.

Da ist es von Bedeutung, Konfirmation, also Bekräftigung erfahren zu können. Wohlgemerkt: Nicht Konformation, keine Gleichschaltung, sondern Ermutigung zum eigenen Glaubensweg!

Viele betonen da den Wert der Gemeinschaft: Zusammen nachdenken und diskutieren, sich ausdrücken in Feier und Dankbarkeit, gerade auch im Gebet! Andere bezeugen die Bedeutung von Seelsorge und individuellen Formen wie Lektüre, Pilgern, Kursen oder Kontemplation. Interessant, wie oft Engagement als Möglichkeit genannt wird, die religiösen Muskeln zu trainieren.

Darum: Wieso nicht unsere Konf-Feiern besuchen? Und dabei spüren: Das «Ja» Gottes gilt auch mir, und mit meinem Ja verankere ich mich in ihm.

PAULUSKIRCHE

Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr

Konfirmationsgottesdienst mit Pfr. Josef Fuisz

KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr

Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. Carina Russ und anschliessendem Apéro.

«Gott sei Dein Schutz!
– Wenn wir die Hände
falten,

dann spüren wir: Es gibt
im Weltgetriebe

drei Anker, die uns fest
uns sicher halten.

Die Anker heissen:
Glaube, Hoffnung,
Liebe!»

FRIEDRICH MORGENROTH



Quelle: Nicole
Schmauser

FREIWillIGE GESUCHT: KREATIVE KÖPFE

Birgit Silvestri | Nicht nur Kinder basteln und werkeln gerne, sondern auch viele Erwachsene. Teilen Sie Ihr Know-how mit uns! Wir suchen fürs «Kreative Werken» mit Kindern verschiedenen Alters patente Unterstützung.

Was genau erwartet Sie?

Das Werken findet fünf Mal im Laufe des Jahres statt. Je nach Jahreszeit können die Kinder kleine Projekte herstellen, die sie dann sichtlich stolz nach Hause tragen. Das geht manchmal nicht ohne Hilfe oder Anleitung. Etwas Geschick, flexibles Mitdenken und vor allem Freude am Arbeiten mit Kindern sind daher gesuchte Eigenschaften. Sie können gern auch eigene Ideen einbringen. Idealerweise schon beim nächsten Werken am 27.9.2023 im KGH Oberstrass. Kontakt: birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

FEIERABENDPILGERN

Roland Wullemin | Entschleunigung und ein Stück Pilgerweg im Alltag. Nach einer kurzen Besinnung legen wir den Weg mehrheitlich schweigend zurück. Beim bewussten Gehen von bekannten und unbekannten Wegen in unserer Stadt versuchen wir, offen zu sein für äussere und innere Bilder und persönliche Erfahrungen.

TREFF: KIRCHE UNTERDORF

Dienstag, 13. Juni, 18 Uhr
Von Affoltern nach Grünwald
Affoltern, Zehntenhausstr. 94

TREFF: COFFEE & DEEDS

Dienstag, 15. August, 17.30 Uhr
Start Pilgern: 18 Uhr
Vom Hirzenbach zum Dolder
Altweisenstrasse 181

TREFF: NIKOLAUSKIRCHE

Dienstag, 12. September, 18 Uhr
Von Seebach nach Kloten
Seebach, Buhnrain 1

Wanderzeit ca. 2,5 Stunden
Info: roland.wullemin@reformiert-zuerich.ch



Pfr. Daniel Wiederkehr

Quelle: zVg

ÖKUM. SENIOR:INNENNACHMITTAG

Stolpersteine



Stolperstein für Julie Flöschner in der Stapferstrasse, Zürich, wo sie zuletzt wohnhaft war. Quelle: Albin/Wikimedia

Wir erleben einen Vortrag von Pfarrer Roland B. Diethelm, Vorstand des Vereines «Stolpersteine», über die Hintergründe der im Boden verlegten, kleinen Gedenktafeln, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen.

Stolpersteine zur Erinnerung: Weil jede Einzelne, jeder Einzelne uns alle angeht. Weil die Erinnerung an den Nationalsozialismus bedeutet, sich die Opfer zu vergegenwärtigen: In allem, was sie ausmachte, sich ihre Namen in Erinnerung zu rufen, ihre Gesichter und Geschichten. Es bedeutet, an jene Momente zu denken, wo jemand über ein Schicksal entschied, und Mitmenschen, die dies hätten verhindern können, schwiegen. Weil nur in Erinnerung bleibt, was wir uns in Erinnerung rufen. Weil nur jene im Gedächtnis bleiben, an die wir uns erinnern können. Mit Pfr. Roland Beat Diethelm sprechen wir im Anschluss an das Referat über das Erinnern und das Vergessen. Anschließend gibt es einen feinen Zvieri.

PFARREIZENTRUM BRUDER KLAUS

Dienstag, 20. Juni, 14.30 Uhr
Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich

Sommertageslager

Herzliche Einladung zum Sommertageslager für Kinder von 6–10 Jahren in Oberstrass. Es hat noch einige wenige Plätze frei: Meldet euch gleich an!



KGH OBERSTRASS
17.–21. Juli, 9–17 Uhr
Anmeldung und Info:
olivia.koller@reformiert-zuerich.ch

ÖKUMENISCHER ZMORGE FÜR ALLE

Was bedeutet Ökospiritualität?

Anlässlich des «Ökumenischen Zmorge für alle» vom 6. Juni geht Pfarrer Daniel Wiederkehr der Frage nach, welche Welt wir denn unseren Kindern und Enkel:innen überlassen wollen.

Wir lesen immer wieder von der Klimakatastrophe und davon, dass es fast unmöglich sein wird, die Klimaziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Welche Hoffnung bleibt uns noch? Auch Wiederkehr vertritt die Ansicht, dass die Klimakrise und der Verlust der Biodiversität ernst sind. Er ist der Überzeugung, dass wir Menschen dringend einen Wandel brauchen – und zwar einen inneren und einen äusseren. Mit dem in-

neren Wandel ist die spirituelle Dimension angesprochen. Wie einst Franz von Assisi in grosser Verbundenheit mit seinen Mitmenschen, den Tieren und Pflanzen gelebt hat, sind wir eingeladen, dieses Verbindende wieder stärker zu pflegen. Herzlich eingeladen sind Menschen jeglichen Alters, denen die Sorge um unseren Planeten und das Wohl ihrer Kinder und Enkel:innen am Herzen liegt. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und den Austausch mit Ihnen.

KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 6. Juni, 9–11 Uhr
Info: Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch
Kosten: 6 Franken inkl. Zmorgen & Referat



Blühender Garten. Quelle: Ursula Gull

ERZÄHLCAFÉ

Garten- und Balkongeschichten

Vielfach und ganz unterschiedlich genutzt, sind Gärten/Balkone bewusst oder unbewusst gestaltete Lebensräume. Diese sind Teil unserer gewordenen Identität. Interessant ist die Wechselwirkung zwischen Garten/Balkon und Mensch!

Gartencenter, Gartenausstellungen, Gartenreisen und Tage der offenen Gärten haben Hochkonjunktur. Gärtnern im Garten oder auf dem Balkon beruhigt, erdet, lässt den Menschen aufatmen und Kraft tanken. Wir sind neugierig und fragen: «Inwieweit gilt dies auch für

uns? Welche Erinnerungen und Gefühle tauchen auf in Verbindung mit Gärten, Balkonen unserer Kindheit und Jugend? Freude, Schrecken, Ängste, Glück? Was macht der Garten oder der Balkon mit unserem Gemüt?» Kommen Sie und erzählen Sie Ihre Geschichten, wir lauschen gespannt und sind wie immer ganz Ohr!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Dienstag, 13. Juni, 14.30–16.30 Uhr
Moderation: Ursula Gull
Info: Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

DREI GEGEN DEN STAUB

Youth!ref

Benjamin Walser, Christine Friedli und Philipp Müller kümmern sich um eine der Säulen unserer Kirche: Die Jugend.

Wir sagen und hören es gar nicht gern. Aber abstreiten können wir es eben doch auch nicht. Ja, die «evangelisch-reformierten Kirche», wie wir offiziell heissen, ist oft ziemlich verstaubt. Oder macht zumindest diesen Eindruck, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene. Man könnte das jetzt einfach so lassen, aber ehrlich, es wäre schade drum.

Und deswegen haben sich überall in der Kirchgemeinde Zürich Putzequipen formiert, um mit zeitgemässer Jugendarbeit diesen Staub wegzuwischen. Auch bei uns, im Kirchenkreis sechs. Klar, ein hipper Club wie «Gonzo» oder

«Hive» werden wir wohl nie sein. Obwohl, warum eigentlich nicht? Mal eine klassische Party oder ein ordentliches Konzert in den Räumen des Kirchenkreises aufzuziehen, klingt für den Autor dieser Zeilen ganz ansprechend.

Und ein gemütliches Wochenende ist auch schon in Planung...

Kommt einfach vorbei, bringt eure Ideen und wir besprechen das bei Snacks oder Znacht, Billard und Tögele.

KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS JUGENDRAUM

*Jeweils am 1. Mittwoch des Monats, um 18 Uhr. Nächstes Datum: 7. Juni
Infos bei Benji Walser, 079 816 66 30
benjamin.walser@reformiert-zuerich.ch*



Oberstrass-Mäart 2021. Quelle: Birgit Silvestri

WO ALT UND JUNG SICH JÄHRLICH TREFFEN

Kirchenstand am Oberstrass-Mäart

Die ökumenischen Kirchen im Quartier sind auch dieses Jahr am Samstag mit Ständen am Oberstrass Mäart vertreten. Besuchen Sie uns und halten Sie einen Schwatz mit alten oder neuen Bekannten. Unser Zelt bietet sowohl bei Sonne als auch Regen Schutz.

Kaffee, Tee, Süssgetränke und feine selbstgemachte Kuchen laden zum Geniessen ein, am Fröschlistand können Sie Ihre Geschicklichkeit und die Ihrer (Enkel-)Kinder testen. Falls Sie Lust haben, die Stadt von oben zu bewundern und schwindelfrei sind, laden wir Sie auf unseren Kirchturm ein. Tickets dazu können an unseren Ständen vis-à-vis der Kirche bezogen werden. Möchten Sie einen Kuchen backen, den wir am Mäart verkaufen können?

Dann wenden Sie sich an Birgit Silvestri 079 768 76 75 oder birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

VIS-À-VIS DER KIRCHE OBERSTRASS

*Stände des Oberstrass-Mäart
Samstag, 17. Juni, 10–18 Uhr*

KIRCHTURM KIRCHE OBERSTRASS

*Turmbesteigungen
Samstag, 17. Juni,
um 11.30 / 13 / 14.30 / 16 Uhr*

KIRCHE OBERSTRASS

*Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr
Anschließend Sommerkonzert des Musikvereins Harmonie Zürich Oberstrass und Bürgertrunk, offeriert vom Quartierverein Oberstrass sowie Grillfest.*

I DE UND UM D'CHILE UNTERSTRASS

Chilefäscht



Chilefäscht in Unterstrass. Quelle: P. Luder

Herzlich willkommen zum miteinander Feiern, Bräteln, Reden, Spielen, Lachen, Musizieren und einfach den Tag geniessen! Folgendes Programm wird geboten:

um 11 Uhr: Familiengottesdienst mit Bildergeschichte

mit Pfarrer Roland Willemin, den Katechetinnen Olivia Isliker, Patricia Luder und Heidi Trachsel sowie den Kindern der minichile, des 3.-Klass-Untis und Club 4+5 Unterstrass und Paulus.

ab 12 Uhr: Teilete

Wer möchte, bringt einen Salat oder ein Dessert für das Buffet mit. Brot und Grill für eigenes Grillgut ist vorhanden.*

ab 13 Uhr: Festprogramm für Gross und Klein

Buntes Nachmittagsprogramm mit Spiel- und Bastelangeboten, Hüpfburg, Kirchturbesteigung, Glücksrad, Orgeldemonstration, Marburger Bierstand mit Pfarrer Uli Biscamp, Kafistube, Jass-Ecke, und mehr...

ab 13 Uhr: Open Stage

für musikalische Darbietungen.

um 15 Uhr: Ballonflugwettbewerb und Ausklang.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

KIRCHE UND KIRCHGEMEINDEHAUS UNTERSTRASS

*Sonntag, 2. Juli, 11–15 Uhr
Info: Patricia Luder, 044 362 44 47
Gaben fürs Buffet bitte anmelden bei: patricia.luder@reformiert-zuerich.ch

GEMEINSAM STATT ALLEIN**World Café Single**

Wir treffen uns, um den Bedarf an Single-Aktivitäten zu ermitteln und wollen diese gegebenenfalls anstossen.

Das World Café ist eine Methode, um zusammen in Diskussionen Ideen zu kreieren. Wir nutzen dieses Format, um herauszufinden, welche Themen für Singles in der Kirche fehlen, welche Angebote nötig wären und wie wir diese gestalten können. Wenn Sie zwischen 20 und 65 Jahre alt und Single sind und auch noch Lust auf Gemeinschaft haben, sind Sie hier genau richtig. Bitte beachten: Wir sind keine Partnervermittler.

MATTHÄUSKIRCHE

13. Juni, 19–21.30 Uhr

Auskunft: Christine Friedli

christine.friedli@reformiert-zuerich.ch

FAMILIENTAG IM SEGETENHAUS**Gemeinsam (er)leben**

Wenn es unsere Familien ins Segetenhaus zieht, ist ein Erlebnistag sicher.

Für Familien mit Kindern von 0 bis ca. 8 Jahren bieten wir einen spannenden Tag, an dem man einfach den Wald entdecken kann: Die Ameisen beim Bau ihres Hügels beobachtet, dem Bach beim Plätschern zuhört oder mit den vielen anderen Kindern lustige Spiele spielt. Zwischendrin werden wir gemeinsam Zmittag essen, wenn es das Wetter zulässt, wird standesgemäss «gebrölet». Wir freuen uns auf einen bunten Tag mit Euch!

SEGETENHAUS WITIKON/WEHRENBACH

Samstag 24. Juni, 10–16 Uhr

Anmeldung: Birgit Silvestri, 079 679 38 48

birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch

Sing-Café

Jeden letzten Freitag im Monat organisieren wir zusammen mit der Spitex Zürich in Oberstrass ein Sing-Café für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten – und für alle, die gerne zusammen singen. Es werden «Klassiker» vom «Buurebüebli» bis zu «Lili Marleen» in fröhlicher Runde gesungen. Singen Sie mit!

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

30. Juni, ab 14 Uhr bis 17 Uhr

Info: monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

OFFENES SINGEN, SINGEN, SINGEN...**Herzlich Willkommen – singen Sie mit**

Giancarlo Prossimo | Im Kirchgemeindehaus Oberstrass trifft sich jeden zweiten Mittwochvormittag eine fidele Gruppe junggebliebener Sänger:innen.

Wenn ich um ca 9.15 Uhr ankomme, ist mindestens schon eine Sängerin da, die mir beim Einrichten hilft. Nach und nach kommen immer mehr hinzu, es wird gelacht und diskutiert, das Klavier zurechtgerückt und das Gesangbuch geholt und verteilt.

Im Vorfeld stelle ich jeweils eine Liste mit zur Jahreszeit passenden Liedern zusammen. Immer wieder werden aber auch Lieder gewünscht, die nicht in unserem Gesangbuch «Freut Euch des Lebens» vorkommen. So individuell die Sänger:innen sind, so vielfältig sind auch die Lieder, die in ihrem Leben eine

wichtige Rolle spielen und, wenn sie nun gesungen werden, Erinnerungen und Gefühle wecken.

Das offene Singen im Kirchenkreis sechs ermöglicht, was früher in der Familie beim Abwaschen, beim Wandern, Kartoffeln schälen oder Beeren pflücken üblich war. Bei uns zuhause wurden keine Volkslieder gesungen. Um so schöner ist es zu sehen, wie das gemeinsame Singen von Liedern, die alle kennen und seit ihrer Kindheit gesungen haben eine Stimmung erzeugt, an der sich alle wärmen können.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

jeden 2. Mittwoch, 9.45–10.45 Uhr bis

Nächste Daten: 7. Juni, 21. Juni, 5. Juli

Leitung & Info: giancarlo.prossimo@reformiert-zuerich.ch



Singen macht Spass! Quelle: iStock

KONZERT MIT DEN SINGING KIDS**Die erste grosse Bühne**

Die SingingKids haben ihren ersten grossen Auftritt in der Pauluskirche.

Seit Anfang März herrscht donnerstags um 17 Uhr buntes Treiben im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Paulus. Die rund 20 Kinder des neugegründeten Kinderchores «SingingKids» sind mit voller Begeisterung bei der Sache und so vergehen die wöchentlichen Proben wie im Flug.

Am Samstag, dem 1. Juli geben die Kinder unter der Leitung von Kantor Martin Kuttruff ihr Debütkonzert und

freuen sich über zahlreiche Zuhörer:innen und Zuhörer. Zur Aufführung kommen unterschiedlichste Lieder, die zum Träumen aber auch zum Schmunzeln anregen. Von Pop über Musicals bis hin zu Volksliedern erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

PAULUSKIRCHE

Samstag, 1. Juli, 17 Uhr

Info: Martin Kuttruff, 044 350 07 35, martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch

Der Eintritt ist frei,

Kollekte wird erbeten.

INTERVIEW MIT LISSET SCHMITT-MARTINEZ UND SILKE KORN

«Die Kirche ist für mich wie ein Kompass»

Das Zentrum für Migrationskirchen in der Rosengartenstrasse beheimatet neun Kirchen mit Mitgliedern aus aller Welt. Silke Korn und Pfarrerin Lisset Schmitt-Martinez teilen sich die Leitung: Während Silke Korn für die Budgetierung, die Verwaltung der Räumlichkeiten und alles Organisatorische zuständig ist, konzipiert Pfarrerin Lisset Schmitt-Martinez für und mit den Migrationskirchen neue, verbindende Veranstaltungsformate und gibt in theologischen Fragen Rat.



Silke Korn

Quelle: Silke Korn



Lisset Schmitt-Martinez

Quelle: Lisset Schmitt-Martinez

Frau Korn und Frau Schmitt-Martinez: Was gefällt Ihnen an den Migrationskirchen?

Silke Korn: Wenn ich sonntags durch das Haus gehe, dann höre ich aus dem grossen Saal die tamilische Musik der Gemeinde Oikos. Dann gehe ich aussen einmal um die Ecke und höre da einen wunderschönen Tenor der koreanischen Gemeinde Hansomang. Eine Tür weiter singt die Internationale Gemeinde Christi ukrainische Lieder mit Gitarre. Dieser Mix ist einfach extrem spannend und bereichernd. Da merke ich auch: Oft denken wir bei Migrant:innen an Muslim:innen, aber wenn man das ganze Migrationsvolumen anschaut, sind da viele Christ:innen mit dabei. Gerade jetzt mit dem Krieg in der Ukraine hat beispielsweise die Internationale Gemeinde Christi viel Zuwachs von geflüchteten Ukrainer:innen erhalten. Die Migrationskirchen und auch wir als Fachstelle tragen einen Teil zur Integration dieser Menschen bei.

Inwiefern bereichern sich die Migrationskirchen und die reformierte Kirchgemeinde gegenseitig?

Lisset Schmitt-Martinez: Wichtig sind die Vernetzung und der Austausch untereinander. So schaffen wir Raum für Veränderungen, Raum dafür, die eigene Meinung zu reflektieren und voneinander zu lernen. Das ist sehr wichtig, gerade auch, weil viele Pfarrer:innen der Migrationskirchen sehr unterschiedliche theologische Ausbildung mitbringen – und verschiedene Bräuche und Traditionen: Die Musik hat oft einen sehr hohen Stellenwert, es wird getanzt, gemeinsam gegessen und geteilt. So entstehen häufig auch Freundschaften, die über den Gottesdienst hinausgehen. Offen zu sein für Austausch und Veränderungen hat mich auch selbst weitergebracht. Wenn ich heute auf meine älteren Predigten zurückschaue, muss ich teilweise feststellen: Vieles würde ich heute so nicht mehr sagen.

Warum ist Ihrer Meinung nach die Kirche – ganz allgemein – auch heute noch wichtig?

Lisset Schmitt-Martinez: Kirche ist für mich der Ort, wo ich meinen Glauben leben darf. Es ist dieses Austauschen mit anderen, wie sie Gott erleben. Allein zu glauben, ist nicht dasselbe, wie gemeinsam mit anderen Menschen zu beten und über Gott zu sprechen. Es ist diese Gemeinschaft, die entsteht, die ich so wichtig finde.

Silke Korn: Die Kirche ist für mich wie ein Kompass. Die Religion gibt Richtlinien für das Verhalten vor, für moralisch und ethisch gutes Verhalten. In unserer Gesellschaft achtet man häufig nicht darauf. Die Kirche ist sicher nicht die einzige Institution, die sich mit Ethik beschäftigt, aber sie gibt dieser Reflexion viel Raum. Auch ist ein Grossteil unserer Kultur christlich geprägt: In der Kirche sind unsere Grundlagen, unsere Wurzeln. Gerade für junge Menschen ist es wichtig, sich mit dieser kulturellen Geschichte auseinanderzusetzen.

Lisset Schmitt-Martinez: Die Kirche erinnert uns auch daran, dass man sich nicht nur um sich selbst kümmern muss, sondern eben auch um die anderen. Die Kirche ist das Gegenteil von diesem Egoismus, der sonst in der Gesellschaft immer so präsent ist. Vielleicht ist Liebe für andere Menschen zu viel gesagt, aber es geht zumindest um Respekt für die anderen und eben nicht nur für sich selbst.

Wie sehen Sie die Zukunft der Migrationskirchen?

Lisset Schmitt-Martinez: Ziel ist es, eine Fachstelle zu schaffen, um die Kirchen miteinander zu vernetzen – sowohl die Migrationskirchen untereinander als auch Migrationskirchen mit der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Es geht auch darum zu sensibilisieren: Nur weil

die Migrationskirchen eher freikirchlich unterwegs sind, bedeutet es nicht, dass sie keinen Platz bei uns in der reformierten Kirchgemeinde haben. Als Christen eint uns die Hoffnung, dass wir alle ein Teil vom Leib Jesu Christi sind und alle ihren Platz haben. Gemeinsam können wir auch mehr erreichen: Wenn man zusammen etwas Grosses macht, dann ist man auch sichtbarer.

Silke Korn: Das Zentrum für Migrationskirchen Zürich war bisher hier im Gebäude an der Rosengartenstrasse, für die Migrationskirchen ist es eine Heimat geworden. Nun muss das Haus renoviert werden und wir müssen neue Räume für die Migrationskirchen finden, das ist im Moment unsere essenzielle Aufgabe. Wir lieben dieses Gebäude und wünschen uns, dass es auch in Zukunft für die reformierte Kirche erhalten bleibt – wahrscheinlich ja für die Nutzung der Streetchurch.

Am 9. Juli findet im grossen Saal des Zentrums für Migrationskirchen der Installationsgottesdienst für Pfarrerin Lisset Schmitt-Martinez statt: gemeinsam mit den Migrationskirchen und der reformierten Kirchgemeinde.

Das Interview führte
Alexandra Müller

IM WANDEL

Das Zentrum für Migrationskirchen

Das alte Kirchgemeindehaus Wipkingen muss renoviert werden und wird voraussichtlich der Streetchurch zur Verfügung gestellt. Die seit 2008 an der Rosengartenstrasse ansässigen Migrationskirchen werden in der Kirchgemeinde Zürich verteilt.

Vanessa Zahnd, Leiterin im Cevi Züri 10 in Hängg

«Der Wald ist mein Freund»

Ist der Cevi cool? «Klar doch!», findet Vanessa Zahnd. Für die 20-Jährige sind das Gemeinschaftsgefühl und die Naturverbundenheit ein willkommener Ausgleich zur modernen Welt – und der Cevi ist das beste Hobby überhaupt.

Ihr Cevi-Name ist Miyu, was auf Japanisch «Äffchen» bedeutet. «Ich habe mich als Kind regelmässig wie ein Äffchen an die Beine meiner Leiterinnen gehängt», erzählt Vanessa Zahnd mit einem Schmunzeln. Als Achtjährige ist sie dem Cevi Züri 10 in Hängg beigetreten. Schnell wurde klar, was ihr am Cevi so gefällt: das Gemeinschaftsgefühl. «Cevi bedeutet für mich, dass man zusammen mit einer Freundesgruppe, die das gleiche Hobby hat, tolle Sachen im Wald erlebt», sagt die heute 20-Jährige. Zum Beispiel in kleinen Teams dem entlaufenen Hund eines fiktiven Charakters nachzuspüren und dem Ziel durch gezielte Hinweise näherzukommen, alles eingebettet in eine fantasievolle Rahmenhandlung. Nach der turbulenten Schnitzeljagd gibt's zum Zvieri Cevi-Hörnli mit Rahm oder Fotzelschnitte – natürlich auf dem offenen Feuer gekocht.

Das Programm ist sehr vielseitig und wird von Leiterinnen entwickelt und gestaltet, die meist nur wenige Jahre älter sind als die Teilnehmerinnen. Auch Miyu wurde mit 15 Jahren Leiterin. In der Regel bleibt man seiner Stufe über die Jahre treu, was bedeutet: Die 20-Jährige leitet heute gemeinsam mit ihren Cevi-Kolleginnen von damals eine Gruppe jüngerer Mädchen an.

Im Cevi sind alle gleich. «Im Cevi kommt es nicht darauf an, was du machst oder wer du bist. Man hat gemeinsam ein Ziel, nämlich etwas Schönes in der Natur zu erleben. Vom Bücherwurm bis zum Outdoor-Menschen: Im Cevi treffen sich alle», erzählt Miyu.

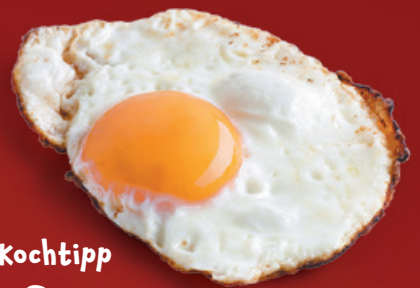
Dass Jungs und Mädchen im Cevi abgesehen von stufenübergreifenden Aktivitäten oder Lagern getrennte Programme haben, findet die junge Frau schade. «Dadurch werden gewisse Stereotype in den Köpfen noch stärker hervorgehoben. Im Stil von: Die Jungs wälzen sich im Schlamm, die Mädchen basteln etwas. Ich finde, von einer Zusammenlegung könnten beide Geschlechter profitieren.»

Was ist der Cevi?

Der Cevi ist mit rund 13 000 Mitgliedern in über 200 lokalen Vereinen der drittgrösste Jugendverband der Schweiz. Im Zentrum aller Tätigkeiten der christlich und international ausgerichteten Jugendbewegung steht das Befähigen von Menschen. Laut Stefan Thurnherr, Präsident der Kirchenkreiskommission im Kirchenkreis eins und Beirat des Cevi Zürich, gab es schon immer enge Verbindungen zwischen Cevi und Kirche. «Viele Menschen, die sich in der Kirche engagieren, waren früher im Cevi.» Der Cevi Zürich wird von der reformierten Kirchgemeinde Zürich jährlich mit einem Beitrag unterstützt.

Rätsel Welches Land suchen wir?

Das Land, das wir suchen, wird von einem Ozean umspült und ist sehr dünn besiedelt. Im untergrund brodelt es ständig – landesweit gibt es über 130 aktive Vulkane. Mit dieser natürlichen Erdwärme werden im Winter viele Strassen und Trottoirs beheizt. Die Bevölkerung gilt als sehr fleissig, offen und kreativ. In Sachen Essgewohnheiten sticht ein Gericht heraus: Gammelhai gilt als Delikatesse.



Kochtipp

Sonnen-gekochtes Spiegelei

Solarenergie einfach erklärt: Mit Hilfe eines gekrümmten Spiegels, der das Sonnenlicht bündelt, lässt sich im Handumdrehen ein Spiegelei brutzeln.

Quelle: Cevi Zürich

Hast du dich immer schon gefragt, wie Sonnenenergie eigentlich genau funktioniert? Erlebe es selbst, indem du mit wenigen Handgriffen einen Solarkocher oder einen Solargrill baust: Alles, was du dafür brauchst, ist ein gekrümmter Hohlspiegel – oder Alufolie. Und natürlich einen sonnigen Tag. Vor dem Spiegel wird ein meist mattschwarzer Topf oder Behälter platziert. Die schwarze Farbe des Behälters absorbiert besonders viel Licht und wandelt diese Energie in Wärme um. So erhitzt er sich stark – und schon lässt sich darin wunderbar ein Spiegelei braten oder ein Kuchen backen. Anleitungen zum Basteln von Solarkochern finden sich im Netz.

Umgang mit Feuer

Achtung Waldbrandgefahr!

Längere Trockenperioden ohne Regen werden aufgrund des Klimawandels immer häufiger. Gerade in den Sommermonaten gilt es, bestimmte Regeln einzuhalten. Ein Brand kann sich unter Umständen schnell ausbreiten, deshalb muss im Ernstfall so schnell wie möglich gehandelt werden. Als erste Massnahme gilt: sich in Sicherheit bringen und die Nummer 118 wählen.

So lassen sich Waldbrände verhindern:

- Nur offizielle Feuerstellen benutzen.
- Das Feuer nie unbeaufsichtigt lassen.
- Beim Verlassen der Feuerstelle: sich vergewissern, dass das Feuer vollständig gelöscht ist.
- Keinen Abfall liegen lassen – auch herumliegende Glasscherben können aufgrund der Sonneneinstrahlung einen Brand verursachen!

Illustrationen: Adobe

Gottesdienste

So, 28. Mai, 10 h

Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Abendmahl

Pfr. Samuel Zahn
Giancarlo Prossimo, Orgel
Pauluskirche

So, 28. Mai, 10 h

Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Abendmahl

Prüfungsgottesdienst
Vikarin Carola Watts
Corinne Sonderegger-Adler (Oboe)
Kiyomi Higaki, Orgel
Anschließend Führung mit Pierre Kottelat (11.30 h)
Kirche Unterstrass

Sa, 3. Juni, 17 h

Evensong «Sing for joy»
Konzertreihe «Kirchenmusik grenzenlos»
Pfr. Herbert Kohler
Chor des «offenen Singwochenendes» und Band Martin Kuttruff (Leitung)
Kirche Oberstrass

So, 4. Juni, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Herbert Kohler
G. Prossimo, Orgel
Kirche Letten

So, 4. Juni, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Roland Willemin
Kiyomi Higaki, Orgel
Anschließend Führung mit Pierre Kottelat (11.15 h)
Kirche Oberstrass

So, 11. Juni, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
Martin Kuttruff, Orgel
Matthäuskirche

So, 11. Juni, 19 h

Abendliturgie nach Iona
Pfr. Herbert Kohler
Martin Kuttruff, Klavier
Kirche Unterstrass

So, 18. Juni, 10 h

Ökumenischer Festgottesdienst zum Oberstrass-Mäart

Pfarrteam der sechs Kirchgemeinden
Musikverein Harmonie
Zürich Oberstrass
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 18. Juni, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Samuel Zahn
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Letten

So, 18. Juni, 10 h

Konfirmationsgottesdienst
Pfr. Josef Fuisz
Paulus-Chor
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 25. Juni, 10 h

Konfirmationsgottesdienst
Pfrn. Carina Russ
Mia Brake (Popgesang)
G. Prossimo, Orgel
Kirche Oberstrass

So, 25. Juni, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Philipp Müller
Kiyomi Higaki, Orgel
Matthäuskirche

So, 2. Juli, 10 h

Gottesdienst
Pfr. Herbert Kohler
Saxophonensemble MKZ
Glattal (Ltg. Harry White)
Martin Kuttruff, Orgel
Pauluskirche

So, 2. Juli, 11 h

Familiengottesdienst mit Chilefäsch
Pfr. Roland Willemin
Olivia Isliker, Patricia Luder und Heidi Trachsel,
Katechetinnen und den Kindern von minichile,
3.-Klass-Uni & Club 4+5
Kiyomi Higaki, Orgel
Kirche Unterstrass

Spiritualität

Di, 6. Juni, 9.15 h

Morgengebet
Rosmarie Baumgartner
KGH Oberstrass

Mi, 7. Juni, 9.30 h

Bibel-Kafi
Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus

Mi, 7. Juni, 20 h

Bibellesekreis
Werner Stahel
KGH Paulus

Do, 8. Juni, 19 h

AbendbeSINNung
Pfr. Philipp Müller
Matthäuskirche

Di, 13. Juni, 18 h

Feierabend-Pilgern
Pfr. Roland Willemin
Von Affoltern nach Grünwald
Kirche Unterdorf
Zehntenhausstrasse 94

Mi, 14. Juni, 18.15 h

Ökumenische Stille am Mittwoch
Kirche Bruder Klaus

Mi, 21. Juni, 9.30 h

Bibel-Kafi
Pfr. Samuel Zahn
KGH Paulus

Mi, 21. Juni, 20 h

Bibellesekreis
Werner Stahel
KGH Paulus

Konzerte

Sa, 1. Juli, 17 h

Konzert mit dem Kinderchor SingingKids
Siehe Seite 10
Martin Kuttruff, Leitung
Pauluskirche



Lebendige Kirche mit Musik und Wort. Quelle: G. Ottich

EVENSONG «MUSIK & WORT»

Gospel-Pop-Projekt

Martin Kuttruff | Der sommerliche Evensong setzt den musikalischen Akzent in den Bereichen Gospel und (Sacro)Pop. Gestaltet wird der Evensong vom Chor des offenen Singwochenendes. Kantor Martin Kuttruff lädt alle interessierten Sängerinnen und Sänger herzlich zum Mitsingen ein.

Auf dem Programm stehen spannende Songs und Titel – herzerwärmende Melodien und rassige Rhythmen. Liturgisch begleitet wird der Evensong von Pfarrer Herbert Kohler.

Am Freitag, dem 2. Juni, treffen sich die Sängerinnen und Sänger von 19.30 bis 22 Uhr zur ersten Probe. Am Samstagvormittag und Nachmittag finden zwei weitere Probenblöcke statt, bevor das erarbeitete Programm im Evensong um 17 Uhr zur Aufführung kommt. Auch Kurzentschlossene können sich bis zum 2. Juni um 12 Uhr für das offene Singwochenende anmelden.

KIRCHE OBERSTRASS

Samstag, 3. Juni, 17 Uhr

*Info und Anmeldung: Martin Kuttruff, 044 350 07 35
martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch*

KIRCHEN ENTLANG DER WEHNTALERSTRASSE

Lange Nacht der Kirchen

Ein besinnlicher Abend zum Thema der Jahreslosung: «Du bist ein Gott, der mich sieht».

FREITAG, 2. JUNI AB 18 UHR

18.00 Uhr *Apéro im Kirchgarten Matthäus*
19.00 Uhr *Andacht Kirche Matthäus*
19.45 Uhr *Einführender Vortrag*
19.45 Uhr *Andacht Kirche Allerheiligen*
20.30 Uhr *Andacht Kirche Glaubten*
21.15 Uhr *Andacht Kirche St. Katharina*
21.30 Uhr *Ausklang auf dem Kirchplatz*

Info: Pfr. Philipp Müller, 078 862 78 71

Gemeinschaft

Mi, 31. Mai, 12 h

**Generationen
Mittagstisch**

Anmeldung: C. Friedli
Pavillon Matthäus

Do, 1. Juni, 12 h

**Vegetarischer
Mittagstisch**

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass

**Do, 1. Juni und folgende,
14.15–17 h**

Summer-Kafi

jeden Donnerstag bei
schönem Wetter,
(ohne Ferien)
Olivia Koller
Neben Kirche Oberstrass

Mi, 7. Juni, 9.45 h

Offenes Singen

Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 7. Juni, 14 h

Bewegung im Sitzen

Info: Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 7. Juni, 14 h

Spielkreis 60+

Christine Friedli
Pauluskirche, Turmzimmer

Do, 8. Juni, 12 h

Mittagstisch für

Gross und Klein

Anmeldung: M. Hänggi
KGH Oberstrass

Do, 8. Juni, 14 h

Frauen-Treff

Yvonne Bucher
Matthäuskirche

Do, 15. Juni, 12 h

Mittagstisch Letten

Anmeldung: M. Hänggi
Kirche Letten

Sa, 17. Juni, ab 10 h

Oberstrass-Mäart

Siehe Seite 9
Vis-à-vis der Kirche
Oberstrass

Di, 20. Juni, 12.15 h

Wähen-Mittagstisch

Anmeldung: M. Hänggi
KGH Oberstrass

Di, 20. Juni, ab 14.30 h

Ökum. Senioren- und

Gemeindenachmittag:

Siehe Seite 8
Pfarrei Bruder Klaus

Mi, 21. Juni, 9.45 h

Offenes Singen

Giancarlo Prossimo
KGH Oberstrass

Mi, 21. Juni, 14 h

Spielkreis 60+

Christine Friedli
Pauluskirche
Turmzimmer

Mi, 21. Juni, 14 h

Bewegung im Sitzen

Info: Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Do, 22. Juni, 12 h

**Vegetarischer
Mittagstisch**

Anmeldung:
Sarita Ranjitkar
KGH Unterstrass

Do, 22. Juni, 14 h

Frauen-Treff

Yvonne Bucher
Matthäuskirche

Mo, 26. Juni - So, 2. Juli

Ökum. Wanderwoche

an den Bodensee
Franz-Othmar Schaad

Di, 27. Juni, ab 14.30 h

Tanzcafé

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Mi, 28. Juni, 12 h

Generationen

Mittagstisch

Anmeldung: C. Friedli
Pavillon Matthäus

Do, 29. Juni, 12 h

Mittagstisch Letten

Anmeldung: M. Hänggi
Kirche Letten

Fr, 30. Juni, ab 14 h

Sing-Café

Monika Hänggi
KGH Oberstrass

Chorproben

Mo, 5. + 26. Juni, 19.15 h

Do, 15. Juni, 19.15 h

Proben Singkreis

Wipkingen

Leitung Judith Koelz
Kirche Letten

montags, 20 h

Proben Paulus-Chor

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

donnerstags, 17 h

Proben SingingKids

Leitung Martin Kuttruff
KGH Paulus

Erwachsene

Di, 30. Mai, 17.30 h

+ alle Diensttage im Juni

Billard für Anfänger:innen

KGH Oberstrass

Di, 30. Mai, 19.15 h

+ alle Diensttage im Juni

Billard für weit

Fortgeschrittene

KGH Oberstrass

Di, 30. Mai, 19.30 h

Literaturkreis 1. Gruppe

Werner Sieg

KGH Oberstrass

Mi, 31. Mai, 15 h

Literaturkreis 2. Gruppe

Werner Sieg

KGH Oberstrass

Mi, 31. Mai, 19.15 h

+ alle Mittwoch im Juni

Billard f. Fortgeschrittene

KGH Oberstrass

So, 4. Juni, 11.15 h

Führung: Kirchen im KK6

Pierre Kottelat

Kirche Oberstrass

Di, 6. Juni, 19.30 h

Dienstagsrunde

Pfr. Roland Willemin

KGH Unterstrass

Mi, 7. Juni, 14 h

Angehörigentreff

Demenzerkrankung

Pfr. Roland Willemin

KGH Oberstrass

Do, 8. Juni, 19 h

Glauben12

Pfr. Josef Fuisz

Rahel Meier, Katechetin

KGH Paulus

Di, 13. Juni, 11.45 h

Kultur und mehr

Halbtagesausflug zum

«Hof Narr»

(siehe Seite 6)

Anmeldung und Info:

Monika Hänggi

Treffpunkt: Kiosk (Seite:

Restaurant Mandarin),

Bahnhof Stadelhofen

Di, 13. Juni, 14.30 h

Erzählcafé

Mit Ursula Gull

Info: Sarita Ranjitkar

KGH Oberstrass

Di, 13. Juni, 19 h

World Café Single

Info: Christine Friedli

Matthäuskirche

Do, 15. Juni, 17 h

Projekt Kunst.existenziell

Giacometti im Kunsthau

Pfr. Herbert Kohler

Kunsthau Zürich

Di, 20. Juni, 14 h

Compi Treff

Infos und Anmeldung:

compitreff.kk.sechs@

reformiert-zuerich.ch

Kirchensaal Unterstrass

Fr, 23. Juni - Sa, 1. Juli

Wanderreise

in Griechenland

Pfr. Roland Willemin

Di, 27. Juni, 19.30 h

Literaturkreis 1. Gruppe

Werner Sieg

KGH Oberstrass

Mi, 28. Juni, 15 h

Literaturkreis 2. Gruppe

Werner Sieg

KGH Oberstrass

Mi, 28. Juni, 20 h

Frauenabend

Pfrn. Lea Schuler

Matthäuskirche

Do, 28. Juni, 18 h

Sprechstunde

der Kirchenkreis-

kommission sechs

Alexander Schaeffer

Anmeldung erforderlich:

alexander.schaeffer@

reformiert-zuerich.ch

KGH Oberstrass, Saal

NACHHOLTERMIN: GIACOMETTI IM KUNSTHAUS

Kunst.Existenziell

Die gemeinsame Besichtigung der Giacometti-Werke im Kunsthau Zürich kann nun nachgeholt werden. Aufgrund des Brandes im Kunsthau Zürich wurde die Führung vom Dezember 2022 auf den Juni 2023 verschoben.

KUNSTHAUS ZÜRICH

Donnerstag, 15. Juni, 17–18 Uhr

Auskunft bei Pfr. Herbert Kohler

herbert.kohler@reformiert-zuerich.ch

Kind und Familie

Sa, 3. Juni, 10h

Generationen – Miteinander

Anmeldung: Ch. Schmidt, christine.schmidt@reformiert-zuerich.ch
KGH Oberstrass, Foyer

Sa, 3. Juni, 10h

Ökumenisches Fiire mit de Chliine

Für Kinder ab 3 Jahren. Anschl. Zusammensein mit Getränken und basteln. Olivia Isliker, Katechetin, Esther Pfister, Pastoralassistentin
Pauluskirche

Sa, 3. Juni, 10h

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 2 bis 7 Jahren. Anschliessend Elternkafi und Zeit zum Spielen und Basteln im Kirchensaal
Patricia Luder und das Fiire-Team
Kirche Unterstrass

Sa, 3. Juni, 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»

Anmeldung erbeten:
Birgit Silvestri
Kirche Letten

Fr, 9. + 23. Juni, 10h

Baby-Café

Für Eltern mit Babies bis ca. einem Jahr
Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

Sa, 24. Juni, 10h

Familienmorgen

«Nahrung fürs Leben»

Anmeldung erbeten:
Birgit Silvestri
Kirche Letten

Sa, 1. Juli, 17h

Konzert mit dem Kinderchor SingingKids

Siehe Seite 10
Leitung:
Martin Kuttruff, Kantor
Pauluskirche

So, 2. Juli, 11h

Chilefäscht in Unterstrass

Pfr. Roland Willemin
Olivia Isliker, Patricia Luder und Heidi Trachsel, Katechetinnen und den Kindern der minichile, 3.-Klass-Unti/ Club 4+5
Kirche Unterstrass und Umgebung

Junge Erwachsene

Mi, 7. Juni, 18h

Youth!ref

Siehe Seite 9
Info: Benji Walser
KGH Paulus, Jugendraum

Bewegung

Di, 30. Mai, 18.30h

Kreistanz am Abend

Silvia Oh
Heidi Sommer
Pavillon Matthäus

Fr, 2. Juni, 9h

Wandergruppe Paulus–Bruder Klaus

Eva Haupt

Mi, 14. Juni, 19.30h*

Feel the Rhythm

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

Do, 15. Juni, 14h

Wandergruppe Matthäus

Yvonne Bucher

Fr, 16. Juni, 9h

Wandergruppe Paulus–Bruder Klaus

Eva Haupt

Regelmässige Angebote

Spiritualität

mittwochs, 18.30h*

Ökum. Friedensgebet

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, 18.15h*

Stille – Meditation

Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterstrass

donnerstags, 18h*

Führung im biblischen Garten

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

KONTAKTE

Yasmin Achrafie
079 293 35 03

Rosmarie Baumgartner
044 361 06 39

Ursula Blattmann
044 362 50 52

Annick Breton
044 364 03 37

Yvonne Bucher
044 362 51 48

Daniela Caflisch
044 311 52 29

Eva Haupt
079 669 74 04

Judith Meienhofer
044 361 46 31

Silvia Oh
079 716 64 86

Hanni Meili-Schibli
044 363 50 47

Werner Sieg
044 251 15 15

Silvia Siegfried
044 341 83 08

Werner Stahel
079 784 93 30

Kontakte Mitarbeitende
Kirchenkreis sechs
siehe Rückseite

Gemeinschaft

montags, 9h*

Gemeinsam Stricken

Monika Hänggi
KGH Paulus, Foyer

dienstags, 9h*

Gemeinsam Stricken

Monika Hänggi
KGH Oberstrass, Foyer

mittwochs, 13.30 h*

Hirnttraining am Mittwoch

Memory Clinic Entlisberg
Pfr. Roland Willemin
Stiftg. Alterswohnungen
Scheuchzerstrasse 85

mittwochs, 16 - 18 h*

Offene Sprechstunde in der Matthäuskirche

Pfr. Philipp Müller /
Pfr. Josef Fuisz
Matthäuskirche

mittwochs, 16.30h*

«mittwoch mitenand»

Pfr. Samuel Zahn
Kirche Letten

donnerstags, ab 11.30h*

Dunnschlags-Club

Anmeldung: Karin Sommer
KGH Oberstrass

Kind- und Familie

montags, 9.30/10.30 h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
KGH Oberstrass

montags, 10.50h*

EIKi-Turnen

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass, Saal

dienstags, 9.30h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
KGH Paulus

mittwochs, 9.30/10.30h*

Eltern-Kind-Singen

Birgit Silvestri
KGH Paulus

*ausser Schulferien
°gebührenpflichtig

Bewegung

montags, 12.15h*

Tai Chi Chuan

Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 13.30h*

Qi Gong

Dorothea Keller
KGH Unterstrass

montags, 18h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

dienstags, 8.45 h / 10 h*

Fit/Gym 60 plus

Annick Breton
KGH Paulus, Saal

mittwochs, 9h*

Gym Fit Vital

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

mittwochs, 10.15h*

Pilates

Daniela Caflisch
KGH Unterstrass

donnerstags, 8.45 / 10 h*

Fit/Gym 50 plus

J. Meienhofer, M. Ringger
KGH Oberstrass, Saal

donnerstags, 14h*

Volkstanzen

International 50+
Hanni Meili-Schibli
KGH Paulus, kl. Saal

freitags, 8 h*

Vinyasa Yoga

Yasmin Achrafie
KGH Unterstrass

freitags, 12h*

Round Dance

Silvia Siegfried
KGH Unterstrass

freitags, 14h*

Kreistanz

S. Oh, H. Sommer
Pavillon Matthäus

freitags, 14.30h*

Turnen für Frauen und Männer

Ursula Blattmann
KGH Wipkingen



«Zwei Artisten» von Kurt Laurenz Metzler.
Quelle: Bobo11, CC BY-SA 3.0, wikimedia

KUNST IM KIRCHENKREIS SECHS FUNDSTÜCKE

«Die Artisten» am Bucheggplatz

Philipp Müller | Auch in dieser Ausgabe wollen wir Sie auf Kunst im Kirchenkreis sechs aufmerksam machen. Wenn Sie etwa am Bucheggplatz vorbeikommen, sind Ihnen bestimmt schon die beiden Metallfiguren aufgefallen. Es sind **Artisten**, geschaffen von Kurt Laurenz Metzler im Jahr 1972.

In den 70er Jahren hatte der Schweizer Künstler tatsächlich eine künstlerische Hochphase. Viele seiner Kunstwerke konnte er in der Schweiz, aber auch in vielen anderen Ländern der Welt ausstellen oder damit Plätze, Strassen oder weitere Orte säumen. In Italien füllt er z. B. ganze Museen, schuf die atemberaubende 14 Meter hohe Skulptur eines modernistischen Sterns oder die berühmte Skulpturengruppe «Urban People» in Singapur

Aber auch heute noch ist Metzler ein weltweit gefragter Künstler, auch wenn er es mittlerweile etwas gemüthlicher nimmt. Sicher kennen Sie weitere Figuren von ihm, auch wenn Ihnen dies vielleicht nicht bewusst ist: Etwa die Züri-Familie an der Bahnhofstrasse. Seine Skulpturen sind meistens aus Metall, Polyester oder aus Stein. Sie zeigen oft Szenen aus dem Alltag und könnten daher als Alltagskunst bezeichnet werden. Wohl mit ein Grund, dass sie bei vielen so gut aufgenommen werden.

Kurt Laurenz Metzler ist ein spannender und vielseitiger Mann. Er ist Bob-Pilot und saust immer noch auf seinem Skeleton durch den St. Moritzer Cresta-Run. Ausserdem spielt er Golf und richtet jährlich in Lenzerheide ein Golfturnier aus.

PFARRTEAM

Daniel J. Frei | 044 361 40 26
Kirche Oberstrass,
djfrei@reformiert-zuerich.ch

Josef Fuisz | 079 722 65 60
Pauluskirche

Herbert Kohler | 079 784 63 78

Philipp Müller | 078 862 78 71
Matthäuskirche

Carina Russ | 079 851 81 12

Lea Schuler | 077 501 99 88

Carola Watts | 076 326 89 59

Roland Wuillemin | 044 362 09 22
Kirche Unterstrass

Samuel Zahn | 044 271 23 33
Kirche Letten

DIAKONIE

Christine Friedli | 044 253 62 86

Monika Hänggi | 044 253 62 81

Olivia Koller | 044 253 62 88

Sarita Ranjitkar | 044 362 44 37

Birgit Silvestri | 044 361 01 19

Karin Sommer | 044 272 95 63

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Patricia Luder | 044 362 44 47

Benjamin Walser | 044 253 62 82

Esther Baumgartner | Kolibri

Olivia Isliker | Katechetin

Rahel Meier | Katechetin

Heidi Trachsel | Katechetin

Andrea Weilenmann | Katechetin

KANTOR

Martin Kuttruff | 044 350 07 35

VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

Laura Gyenes | 044 253 62 84
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

SEKRETARIAT

Christina Clarenbach | 044 253 62 85

Kristine Flückiger | 044 253 62 80
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

KOMMUNIKATION & WEBADMINISTRATION

Alexandra Müller | 044 253 62 87

BETRIEBSLEITUNG

Kati Pflugshaupt | 044 361 27 83

PRÄSIDENT

KIRCHENKREISKOMMISSION

Alexander Schaeffer | 076 344 43 50

reformiert-zuerich.ch/sechs

facebook.com/kirchenkreis6

LETTEN

Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

MATTHÄUS

Matthäuskirche
Hoffeld 4
8057 Zürich

Pavillon Matthäus
Wehntalerstrasse 124
8057 Zürich

OBERSTRASS

Kirche Oberstrass
Stapferstrasse 58
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Oberstrass**
Winterthurerstrasse 25
8006 Zürich

PAULUS

Pauluskirche
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Paulus**
Scheuchzerstr. 180/184
8057 Zürich

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag und Freitag:
8.30–12 und 13.30–15 h
Dienstag–Donnerstag:
8.30–12 und 13.30–17 h

UNTERSTRASS

Kirche Unterstrass
Turnerstrasse 47
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus
(KGH) Unterstrass**
Turnerstrasse 45
8006 Zürich

KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders
aufgeführt, lauten
die Mailadressen der
Mitarbeitenden:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch